

„Die Mannschaft macht uns die Arbeit leicht“

ECP-Trainer Gregor Tomasik ist mit der Leistung der IceHogs in der Vorrunde der Eishockey-Bayernliga zufrieden

Pfaffenhofen (PK) Und schon ist wieder Halbzeit in der Eishockey-Bayernliga: Nach nur wenigen Wochen sind die ersten 13 Spiele und damit die Vorrunde bereits absolviert. Der EC Pfaffenhofen liegt, auch dank zweier überraschender Siege am vergangenen Wochenende, mit 13 Punkten auf Rang elf. Gregor Tomasik, Teil des neuen Trainerduos mit Dimitri Kurnosow, spricht im Interview über das Sechs-Punkte-Wochenende, die Torflaute und die Arbeit der neuen Coaches. Außerdem blickt er auf die Rückrunde voraus.

Herr Tomasik, die Erleichterung dürfte nach den beiden Siegen am Wochenende groß gewesen sein.

Gregor Tomasik: Ja, natürlich. Es wäre uns lieber gewesen, wenn der Knoten schon früher geplatzt wäre, aber jetzt sind wir froh. An diesem Wochenende hat damit keiner gerechnet. Dass es ausgerechnet gegen diese beiden Teams aus der oberen Tabellenhälfte klappt, ist stark.

Was ist in den beiden Spielen passiert, dass plötzlich zwei Siege zustande kamen?

Tomasik: Ganz einfach: Wir haben endlich Tore geschossen. Es gab ja in den Spielen vorher keine hohe Niederlage, wir haben meist mit ein, zwei Toren Unterschied verloren. Es haben uns immer die Tore gefehlt. Das beste Beispiel war das Spiel gegen Buchloe. Wir schießen über 40 Mal auf das Tor, Buchloe knapp 25 Mal. Aber wir verlieren eben 1:2. Das ist dann ärgerlich und die Mannschaft war auch frustriert. Jetzt haben wir neun Tore in zwei Partien erzielt, das tut uns allen gut.



Nah am Team: Gregor Tomasik (rechts), hier im Gespräch mit ECP-Akteur Christian Birk, ist zufrieden mit der Vorrunde seines Teams. Foto: Stolle

Sie sagen, die Spieler waren frustriert. Wie hilft man der Mannschaft in solch einer Phase, in der es vor dem Tor nicht klappen will?

Tomasik: Wir haben am Wochenende zuvor frei gegeben.

Nach dem Spiel am Freitag hatten die Jungs von Samstag bis Montag frei. Sie haben dann als Mannschaft etwas zusammen unternommen. Sie sollten den Kopf freikriegen und abschalten, um sich dann neu zu

konzentrieren. Von Dienstag bis Donnerstag haben wir gut trainiert. Der Mannschaftsgeist hat sich jetzt gezeigt. Vor allem in Passau, als wir nach mehreren Rückständen immer wieder zurückgekommen sind.

Vor den beiden Siegen gab es in elf Spielen nur 23 Tore. Selbst jetzt mit 32 Treffern ist der ECP-Angriff der schwächste der Liga. Ist es auch eine Frage der Erfahrung?

Tomasik: Nein, wir haben ja einige erfahrene Bayernligaspieler in unseren Reihen. Es ist einfach eine Sache des Glücks gewesen. Mal waren die Torhüter einfach gut, dann aber gab es Szenen, wo der Puck nicht über die Linie wollte. Die Torchancen waren da und das System passt. Es sollte einfach nicht sein.

Wie fällt nun am Ende der Vorrunde das Fazit aus?

Tomasik: Mir wäre es sicherlich lieber, wenn wir mehr Punkte hätten. Wir sind derzeit sieben Punkte vom achten Rang entfernt. Die Liga ist unberechenbar, das haben wir jetzt gesehen. Jeder kann jeden schlagen. Natürlich wäre es schon leichter, wenn wir zwei, drei Spiele mehr gewonnen hätten.

Das heißt, Platz acht bleibt in der Rückrunde das Ziel?

Tomasik: Natürlich haben wir diesen Rang im Blick. Man muss aber auch sagen, dass wir ohne diese beiden Siege am Wochenende schon weit weg wären. Wir hoffen darauf, in der Rückrunde noch Platz acht zu erreichen. Wenn wir verletzungsfrei durchkommen und in jedem Spiel alles geben und diszipliniert bleiben, ist es möglich. Wir sind überall gut.

Kurz vor der Saison gab es noch personelle Änderungen im Kader. Wie zufrieden sind Sie letztlich mit dem Personal?

Tomasik: Ich bin sehr zufried-

den. Wir haben zwei Schichtarbeiter, die nur alle zwei Wochen da sind. Außerdem sind Michael Pfab, Patrick Weiner und Christian Semmler verletzt. Wenn alle in ein, zwei, drei Wochen wieder da sind, haben wir dreieinhalb Reihen zur Verfügung. Alle arbeiten sehr hart im Training und geben im Spiel 100 Prozent. Am Anfang der Saison haben wir sehr undiszipliniert gespielt, viele Strafzeiten und folglich viele Tore in Unterzahl kassiert. Die Mannschaft hat aber verstanden, dass das nichts bringt und sie fairer spielen muss. Jetzt schießt die Mannschaft auch noch Tore. Was will ich mehr?

Wie machen sich die beiden ausländischen Spieler Jake Fardoe und Mike Chemello?

Tomasik: Wie Jake als Offensivverteidiger arbeitet und mit nach vorne geht, ist sehr stark. Mike hat derzeit

leider eine Torflaute. Für ihn ist es die erste Station in Europa, das Ganze ist Neuland. Er musste sich an das Umfeld gewöhnen. Ich bin mir sicher, dass noch mehr kommen wird. Beide geben uns Tipps und unterstützen uns.

Für Sie und Ihren Kollegen Dimitri Kurnosow ist es die erste Station als Trainerduo im Männerbereich. Wie war das erste halbe Jahr?

Tomasik: Die Mannschaft hilft uns und macht uns die Arbeit leicht. Natürlich ist es auch für uns Neuland, aber das Personal und der Verein unterstützen uns.

Das Gespräch führte Kevin Reichelt.

Überlegener Sieg

Pfaffenhofen (amp) In der Winter-Tennistrunde war das TCP-Damen-Team im Derby gegen Langenbruck haushoch überlegen.

Bezirksliga Damen

SpVgg Langenbruck - TC Pfaffenhofen 0:6: Weil das Langenbrucker Team längst nicht mit ihren besten Spielerinnen antrat, gab es eine deftige Niederlage gegen das stark aufgestellte Team des TCP. So gaben Stefanie Hirtz, Lisa Haas, Verena Höpfl und Sandra Rauch in ihren Einzeln insgesamt nur zwei Spiele ab. Gegen diese Spielerinnen werden in dieser Liga auch andere Teams kaum eine Chance haben.

Bezirksliga Damen 30

TC Pfaffenhofen - HVB-Club München 2:4: Obwohl Peggy Mehnert, Susanne Beyer, Petra Lamshöft und Klaudia Thiel ihre Matches erst nach engem Verlauf abgeben mussten, lagen sie in der Begegnung nach den Einzeln schon mit 0:4 zurück. Zwei gewonnene Doppel im Match-Tiebreak brachten noch zwei Punkte.

Bezirksklasse 2 Herren

TC Grün-Rot Kelheim - TC Geisenfeld 2:4: Mit dem dritten Erfolg dominieren die Geisenfelder Herren auch heuer die Klasse. Sven Sammer im Match-Tiebreak und Jonas Hetzenecker sorgten für den 2:2-Gleichstand nach den Einzeln. Hart umkämpft waren auch die Doppel, die Geisenfelder Ralph Grundmann/Sammer und Hetzenecker/Michael Schreier gewannen letztlich.

FC Schweitenkirchen - STK Garching II 1:5: Zwei verlorene Partien im Match-Tiebreak von Samuel Garret im Einzel und Markus Schildhahl/Lukas von Rheinberg im Doppel verhinderten ein besseres Ergebnis. So gelang dem Doppel Niklas Fixl/Garret der einzige Sieg.

Erfolgreicher Regionalentscheid

Jetzendorfer Turnerinnen qualifizieren sich für das Landesfinale des Bayernpokals

Jetzendorf (hac) Beim Bayernpokal-Regionalentscheid in Pocking hat der TSV Jetzendorf mit seinen Mädchenmannschaften mit einem zweiten und einem dritten Platz sehr gut abgeschnitten und eine Qualifikation für das Landesfinale geschafft.

Der TSV Jetzendorf startete mit einer Mannschaft im Wettkampf 14 (zehn bis elf Jahre) und mit zwei Mannschaften im Wettkampf 12 (14 bis 17 Jahre). Die jüngste Mannschaft des TSV setzte sich aus den Turnerinnen Magdalena Kroiß, Aimée Rawe, Emily Scharl, Emily Schuster und Lena Marie Öttl zusammen. Für die Mädels war es die erste Teilnahme an einem Regionalentscheid ihrer noch jungen Turnkarriere. Am Schwebebalken konnte vor allem Magdalena eine gute Punktzahl mit ihrer gespannten Übung erturnen. Am Boden erzielte das junge Team sein bestes Ergebnis mit insgesamt 56,60 Punkten. Beide Emilys erzielten eine 14-Punkte-Wertung aufgrund ihrer technisch sauber geturnten Übungen. Am Sprung zeigten alle Mädchen Überschläge auf den Mattenberg sowie über den Sprungtisch. Emily Scharl konnte sich mit einem Überschlag über 1,25 Meter über

14,25 Punkte freuen. Am Stufenbarren erturnte Aimée mit 14,10 Punkten die höchste Wertung für den TSV, auch Lena bekam dort ihr bestes Gerätergebnis mit 13,75 Punkten. Am Ende erreichten die Mädchen

mit 213,65 Punkten einen zufriedenstellenden sechsten Platz.

In der Ersten Mannschaft (WK 12) turnten Fiona Kolbeck, Veronika Fischer, Lisa Haferkorn, Gwendolina Hasenbein



Die Jetzendorfer Turnerinnen Katja Gasteiger (hinten, von links), Michaela Möller, Lena Bossing, Gwendolina Hasenbein, Katharina Froschmeier und Lisa Haferkorn sowie Sarah Kroiß (vorne, von links), Veronica Fischer, Fiona Kolbeck und Verena Reisner zeigten beim Wettkampf in Pocking starke Leistungen. Foto: Hartmuth

und Katharina Froschmeier. Die Zweite Mannschaft bildeten Katja Gasteiger, Verena Reisner, Lena Bossing, Michaela Möller und Sara Kroiß. Hervorzuheben ist der Sprung von Gwendolina, die eine 17,85 für ihre Mannschaft einfahren konnte. Am Stufenbarren turnte Veronika Fischer eine sehr saubere und flüssige Übung. Mit voller Motivation ging es zum Schwebebalken, an dem einige Turnerinnen ein paar Stürze einstecken mussten. Katharina Froschmeier turnte hier eine ordentliche P9. Zum Schluss zeigten die Mädchen ihre Bodenübungen mit Überschlägen, Flickflacks und verschiedenen Sprüngen und Drehungen. Auch an diesem Gerät gab es keine großen Patzer und beide Mannschaften gingen mit Spannung in die Siegerehrung, jedoch hatte die Konkurrenz auch gute Leistungen geliefert. Die Zweite Mannschaft des TSV Jetzendorf konnte von sechs Mannschaften den dritten Platz belegen. Die Erste Mannschaft erzielte den zweiten Platz und qualifizierte sich damit auch zusammen mit dem Sieger TV Obing für das Landesfinale des Bayernpokals, der am Samstag in Tirschenreuth ausgetragen wird.

SVG-Damen fertigen Holzkirchen ab

Geroldshausen (dmu) Kurz vor der Winterpause kommen die Fußballerinnen des SV Geroldshausen in Form. Nach einer erneut starken Leistung und einem 4:0-Erfolg gegen den TuS Holzkirchen entfernt sich das Team von Trainer Christian Schmid immer weiter von den Abstiegsplätzen in der Fußball-Bezirksliga.

Geroldshausen war von der ersten Minute an spielbestim-

mend. In der ersten Halbzeit blieben Torchancen jedoch Mangelware. In der 32. Minute lief Holzkirchens Angreiferin Diana Haas allein auf das Tor der Gastgeberinnen zu, SVG-Keeperin Katharina Prummer parierte stark. Ein Weitschuss von Geroldshausens Antonia Damböck verfehlte das Tor nur knapp (35.). Kurz vor der Pause wurde die eingewechselte Gina

Peter mit einem schönen Pass bedient, Peter umspielte zwei Gegenspielerinnen und schob zur Führung für den SVG ein (44.).

Nach der Pause stand erneut Peter im Mittelpunkt: Die Geroldshausenerin wurde im Strafraum zu Fall gebracht. Den fälligen Strafstoß verwandelte Katrin Federl sicher halbhoch zum 2:0 (48.). Amelie Bauers Hereingabe lenkte Holzkirchens Katja Lalk in das eigene

Tor zur Vorentscheidung (54.). In der 64. Minute brachte Holzkirchen den Ball nicht aus der Gefahrenzone und die starke Peter traf aus dem Gewühl heraus zum 4:0-Endstand. Damit springt der SVG auf den sechsten Tabellenplatz. „Wir hatten wieder eine lauffintensive Woche hinter uns. Das hat sich ausgezahlt“, meinte SVG-Trainer Schmid nach dem Heimspiel zufrieden.

MTV-Mädels an der Spitze

Pfaffenhofen (PK) Die Handballerinnen der A-Jugend des MTV Pfaffenhofen haben mit einem Sieg im letzten Vorrundenspiel ihre Tabellenführung in der Landesliga Nord verteidigt. Für das Heimspiel gegen den FC Neunburg, aktuell Tabellenfünfter, hatte sich der MTV einiges vorgenommen, schließlich wollte die Mannschaft die Vorrunde ohne Niederlage beenden.

Pfaffenhofen legte gleich mit einem Blitzstart zum 3:0 vor. Neunburg kam durch Haimler zum 3:1. Der Tabellenführer legte aber gleich zum 6:3 nach. Die Gäste kamen nochmals auf zwei Tore zum 6:4 heran. Die Gastgeberinnen erhöhten in der Folge das Tempo und erspielten sich einen 12:7-Vorsprung. (22.) Die Neunburgerinnen taten sich schwer mit der guten Abwehr der Pfaffenhofenerinnen. Über 13:9 und 15:10 gelang den Gästen noch kurz vor der Pause das 15:11.

Die zweite Hälfte begann mit Ballbesitz für Neunburg, die dies auch auszunutzen wussten und auf 15:12 verkürzten. Die Pfaffenhofenerinnen schalteten einen Gang höher und erhöhten auf 19:13 (38.). Die MTV-Mädels hatten das Spiel immer im Griff und schaukelten das Spiel über die Zwischenstände 20:15, 22:16, 23:18 und 24:20 langsam nach Hause. Den Gästen gelang nochmals das 24:21, ehe Melanie Maier im Doppelschlag das 26:21 herstellte. Der letzte Treffer gehörte den Gästen zum 26:22-Endstand.

„Wir haben heute die Vorrunde ohne Niederlage überstanden. Großes Kompliment an meine Mannschaft“, zeigte sich Trainer Thomas Hofmann zufrieden mit dem bisherigen Saisonverlauf. „Das Spiel hatten wir heute zu jeder Zeit im Griff, leider haben wir es versäumt, noch einen Gang höher zu schalten.“